

Auf dem Weg zur Halbtagsgesellschaft?

Wie kommt es, dass ein zusätzlicher Tempeschub die Gesellschaft des 21. Jahrhunderts aufgemischt hat? Wie lassen sich die Risiken einer rasenden Beschleunigung eingrenzen? Welche Chance haben wir gegen ein willkürliches Regime, das unsere Zeitautonomie unterdrückt und gesellschaftliche Krankheitsbilder erzeugt? Friedhelm Hengsbach spürt den Ursachen des Temporegimes nach und eröffnet Perspektiven der Veränderung.

Referent: Prof. Dr. Friedhelm Hengsbach,
Ludwigshafen
Zeit: Donnerstag, 25.9. 19.30 Uhr
Ort: Das Offene Haus. Evangelisches
Forum Darmstadt, Rheinstr. 31
Eintritt: 3,00 Euro, für Teilhabecard frei

Gefährdet das Freihandelsabkommen zwischen den USA und der EU die Demokratie?

Abgeschirmt von der kritischen Öffentlichkeit verhandeln EU-Kommission und US-Regierung die Transatlantische Handels- und Investitionspartnerschaft (TTIP). Menschen in Europa und Amerika haben einschneidende Verschlechterungen ihrer Lebensqualität zu befürchten – nicht nur wegen Genfood und Hormonfleisch. Demokratische Rechte, soziale Standards, Klimaschutz und Finanzmarktkontrolle könnten auf dem jeweils niedrigsten Level „harmonisiert“ werden.

Investoren sollen durch Schutzklauseln Sonderrechte erhalten, die Klagen auf entgangene Gewinne gegen Länder ermöglichen vor Schiedsgerichten außerhalb der nationalen Gerichte.

Wie ist der Streit zwischen Befürwortern und Gegnern zu bewerten?

Referent: Roland Süß, Ratsmitglied vom
attac Netzwerk Deutschland
Zeit: Donnerstag, 2.10. 19.30 Uhr
Ort: Das Offene Haus. Evangelisches
Forum Darmstadt, Rheinstr. 31
Eintritt: 3,00 Euro, für Teilhabecard frei

In Kooperation mit attac Darmstadt

Veranstalter: Ev. Erwachsenenbildung
im Ev. Dekanat Darmstadt-Stadt

Information: Ernst Wiederhold
Rheinstr. 31, 64283 Darmstadt
Tel. 06151 1362430
E-Mail: ernst.wiederhold@
evangelisches-darmstadt.de

Veranstaltungsorte:

Stadtkirche Darmstadt
An der Stadtkirche 1
64283 Darmstadt

Das Offene Haus.
Evangelisches Forum
Rheinstraße 31

ÖPNV: 200 Schritte von der Haltestelle Luisenplatz oder Rhein-/Neckarstraße

Parken: Begrenzte Parkplätze in der Tiefgarage des Offenen Hauses vorhanden – auf Anfrage. Weitere Parkplätze in den benachbarten Parkhäusern Grafenstraße, Städtische Klinik, Bleichstraße und in der Innenstadt.

Gutes Leben

Nachhaltige, gerechte und verantwortliche Politik

Sept. – Okt. 2014

Alle Fotos von istockphoto@jxfzsy



Das Offene Haus.
Evangelisches Forum Darmstadt
Rheinstraße 31 Tel. 06151 1362430

Gutes Leben?

Nachhaltige, gerechte und verantwortliche Politik

Die Fragen nach dem „Guten Leben“ und der „Gerechtigkeit“ werden in der politischen und philosophischen Diskussion der Gegenwart wieder aufgeworfen. Das ist sehr zu begrüßen. Trotz vieler Gipfeltreffen, Kriseninterventionen und Konferenzen der Mächtigen der Welt nehmen die wirtschaftlichen und vor allem ökologischen Probleme und die Spaltung zwischen den armen und reichen Ländern der Welt zu, werden die kriegerischen Auseinandersetzungen und damit das unendliche Leid der betroffenen Menschen und Flüchtlinge nicht beendet. Wir leben in Deutschland in einer reichen und friedlichen Umgebung, aber in vielen Teilen der Welt ist es anders, die elementarsten Menschenrechte werden nicht geschützt.

Welche Möglichkeiten haben wir hier und heute, für gerechtere und verantwortliche Politik einzutreten? Welche Aufgabe könnten die Kirchen übernehmen? Was können wir von den politisch Verantwortlichen in unserem Land erwarten? Welchen Anteil kann jeder einzelne tragen? Über diese Fragen wollen wir im September an fünf Diskussionsabenden nachdenken.

Lesung

Selbst denken – Anleitung zum Widerstand

Die neue Politik der Zivilgesellschaft wird von einer wünschbaren Zukunft her gedacht, die alte vom status quo. Denken von der Zukunft her öffnet neue Möglichkeiten, das Denken vom status quo her schränkt sie systematisch ein auf das, was man schon kennt. Genauso entsteht das Vermögen zum Widerstand: die besseren Möglichkeiten der Zukunft gegen die schlechteren der Gegenwart durchzusetzen. Harald Welzer, der vielleicht konsequenteste Vordenker des Landes, schreibt gegen die Zukunfts- und Phantasielosigkeit der sogenannten Realpolitik. Und zeigt, wie viele konkrete und attraktive Möglichkeiten es gibt, sich selbst wieder ernst zu nehmen und politisch zu werden. Der erste Schritt dazu: Selbst denken!

Referent: Prof. Dr. Harald Welzer, Berlin
Zeit: Dienstag, 9.9. 19.30 Uhr
Ort: Evangelische Stadtkirche
Eintritt: 6,00 Euro, für Teilhabecard 3,00 Euro

In Kooperation mit der Stadtkirchenarbeit

Vortrag

Entwicklungszusammenarbeit

Unterstützt sie Macht- und Abhängigkeitsstrukturen in den Ländern des Südens? – Wie sieht Hilfe und Zusammenarbeit aus, die zu Selbsthilfe und Aufschwung führt?

Kritik an der Entwicklungszusammenarbeit gibt es seit deren Aufkommen in den 60er Jahren. Die Förderer dieser Hilfe betonen die Chancen und können dazu viele Beispiele gelungener Projekte aufweisen, die den Menschen unmittelbar zugute kommen. Viele Menschen in Deutschland und anderen Teilen der Welt unterstützen NGO-Projekte durch ihre Spenden, um einen Betrag zu mehr sozialer und ökonomischer Gerechtigkeit zu leisten. Die Kritiker, nicht nur aus Europa, sondern auch aus Afrika, sehen in der Entwicklungszusammenarbeit die Unterstützung alter Machteliten in den Ländern des Südens, die Korruption befördert und den wirtschaftlichen Abstand zwischen den Industrienationen und den Entwicklungsländern zementiert. Heidemarie Wiczorek-Zeul hat in ihrer politischen Laufbahn als Abgeordnete und Ministerin immer für den Ausbau der Entwicklungszusammenarbeit gekämpft und dabei die Unterstützung der Menschen vor Ort im Blick gehabt. Wie sieht sie die augenblickliche Situation? Welche Möglichkeiten sollte die deutsche Politik in der Entwicklungszusammenarbeit aufgreifen?

Referentin: Heidemarie Wiczorek-Zeul, Wiesbaden
Nachfrage: Hans Martin Fraund, attac Darmstadt
Zeit: Dienstag, 16.9. 19.30 Uhr
Ort: Das Offene Haus. Evangelisches Forum Darmstadt, Rheinstr. 31
Eintritt: 3,00 Euro, für Teilhabecard frei

in Kooperation mit attac Darmstadt

Vortrag

Wie politisch ist Kirche in Deutschland?

Kraftvoll, engagiert oder lau gegen politische, wirtschaftliche und soziale Ungerechtigkeit?

In vielen Stellungnahmen und Denkschriften mischen sich die Kirchen mit ihren Bischöfen, Kirchenleitungen und Synodenbeschlüssen in politische und ethische Debatten unserer Gesellschaft ein. Christlicher Glaube ist ohne Engagement für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung nicht denkbar. Kann aber eine reiche Kirche wie in Deutschland sich wirklich und tatkräftig auf die Seite der Benachteiligten, der Armen und Schwachen stellen? Während ein Teil der Gesellschaft den Glauben zur Privatsache erklärt und den Kirchen jeden politischen Einfluss entziehen möchte, kritisieren andere die zu ausgewogenen und damit folgenlosen Statements und Schriften und fordern die Kirche zu mehr Klarheit und Parteinahme für die Benachteiligten und die Bewahrung der Schöpfung auf. Wie aber müsste das aussehen? Prof. Dr. Franz Segbers, wird die spannungsreiche Beziehung von Kirche und Politik am Beispiel der „Sozialworte“ der Kirchen erläutern.

Referent: Prof. Dr. Franz Segbers, Marburg
Zeit: Dienstag, 23.9. 19.30 Uhr
Ort: Das Offene Haus. Evangelisches Forum Darmstadt, Rheinstr. 31
Eintritt: 3,00 Euro, für Teilhabecard frei